

Erster BZT-Jahresdialog 2023: Expertinnen und Experten der vier touristischen Regionalverbände Bayerns diskutieren aktuelle Herausforderungen im Destinationsmanagement mit Blick auf die nachhaltige Gestaltung des Alltags- und Urlaubsraums

Kempten, 16. Februar 2023 (w&p) – Wie können touristische Regionalverbände dazu beitragen, den Alltags- und Urlaubsraum nachhaltig zu gestalten? Hierzu tauschten sich Vertreter*innen der vier touristischen Regionalverbände Bayerns im Rahmen des ersten Jahresdialogs 2023 des Bayerischen Zentrums für Tourismus (BZT) aus, der den Auftakt zum diesjährigen BZT-Themenkomplex „[Nachhaltige Gestaltung des Alltags- und Urlaubsraums: Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen](#)“ bildete. Im Fokus stand dabei die Diskussion, wie sich die Destinations-Management-Organisationen (DMOs) zu Lebensraum-Management-Organisationen (LMOs) wandeln und wie die elementaren Segmente Nachhaltigkeit und Gemeinwohl noch stärker die breite Bevölkerung und Gästeschaft erreichen können.

Prof. Dr. Harald Pechlaner (Lehrstuhl Tourismus und Zentrum für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) stimmte in seinem Impulsvortrag die Teilnehmer*innen der Zoom-Konferenz, die von BZT-Leiter **Prof. Dr. Alfred Bauer** moderiert wurde, in einem aktuellen Status-Quo-Bericht auf die Herausforderungen für die weitere Destinationsentwicklung in Bayern ein. Am Beispiel der Fallstudie Prager Wildsee in Südtirol stellte er die erfolgreiche Einführung eines einheitlichen Hotspot-Management-Systems vor und plädierte an die Branche, stärker die Diskussion mit der Bevölkerung zu suchen, um von Konflikten durch Transformation zu Lösungen bei der zukünftigen Gestaltung von Alltags- und Urlaubsräumen zu gelangen. Wichtig sei hierfür die Schaffung einer gemeinsamen lokalen Identität, so der Tourismusexperte. „Besucherlenkung kann nicht die einzige Lösung für aktuelle lokale und regionale Problemfelder wie Verkehrsbelastung, Klimawandel, Vermüllung oder auch Overcrowding sein“, bekräftigte er.

Die vier Vertreter*innen der touristischen Regionalverbände Franken, Ostbayern, Oberbayern München sowie Allgäu/Bayerisch-Schwaben schilderten im Anschluss ihre Aktivitäten und Bemühungen, wie zwischen der Bevölkerung und Besucher*innen gegenseitiges Verständnis geschaffen wird. „Fortwährende Sensibilisierung und Aufklärung gehören zu den wichtigsten Aufgaben unserer Verbände“, zeigte sich **Angelika Schäffer** vom Tourismusverband Franken überzeugt. Auch **Veronika Perschl** vom Tourismusverband Ostbayern stimmte zu, dass Kommunikation das A und O für ein zukunftsorientiertes Destinationsmanagement bilde. In ihren Augen müssten Tourismusverbände die Akteurinnen und Akteure noch stärker miteinander vernetzen, um erfolgreich neue Produkte auf dem Markt einführen zu können.

Bernhard Joachim vom Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben und **Oswald Pehel** von Tourismus Oberbayern München betonten wiederum die große Bedeutung der Touristiker*innen als Netzwerker zwischen Einheimischen und Gästen. „Hierbei ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit als Mehrwert und nicht als Verzichtstrategie gesehen wird“, so Oswald Pehel. „Es ist ferner wichtig, Empathie für die Region zu zeigen, dann wird man von der Bevölkerung auch ernst genommen“, ergänzte Bernhard Joachim.

Alle Vertreter*innen der vier touristischen Regionalverbände zeigten sich in der Diskussion überzeugt davon, dass ihre Institutionen über die Kompetenzen für ein zukunftsorientiertes Lebensraum-Management verfügen – unter anderem im intensiven Austausch mit den entsprechenden Stakeholdern vor Ort. Es stelle jedoch immer noch eine große Herausforderung dar, auch die Bevölkerung in die Arbeit der Tourismusverantwortlichen einzubinden. Und auch die Frage nach der Finanzierung der zusätzlichen Aufgaben sahen die Tourismusverantwortlichen durchaus kritisch.

Dr. Cathrin Schiemenz vom Bayerischen Zentrum für Tourismus stellte die Ergebnisse einer BZT-Studie vom April 2022 zur Tourismusakzeptanz in Bayern vor. Demnach bewerten 47 Prozent der bayerischen

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Zentrum für Tourismus e.V.
Wiesstraße 13a · 87435 Kempten
info@bzt.bayern · www.bzt.bayern
0831/870 230 40

Leitung: Prof. Dr. Alfred Bauer
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jürgen Schmude
Stellvertretende Leitung: Prof. Dr. Marco A. Gardini
Schatzmeister: Klaus Fischer

Bevölkerung die Auswirkungen des Tourismus in ihrer Region für sich persönlich als überwiegend oder eher positiv.

Die Studie zeigte jedoch auch, dass der Tourismus aber auch zu einem negativen Einfluss auf das Lebens- und Wohnumfeld der Bevölkerung beiträgt: 56 Prozent der 2.000 Befragten nennen überbezahlte Immobilien-, Miet- und Grundstückspreise als negative Begleiterscheinungen des Tourismus in ihrer Region.

Als ersten Schritt für ein erfolgreiches weiteres Lebensraum-Management definierten die Expertinnen und Experten ein regelmäßiges Monitoring der Zufriedenheit bzw. der Unzufriedenheit der Bevölkerung. Damit sei eine bessere Einbindung der Bürgerinteressen in touristische Entwicklungen möglich.

Fortgesetzt wird die diesjährige BZT-Dialogreihe zur [„Nachhaltigen Gestaltung des Alltags- und Urlaubsraums: Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen“](#) am **18. April 2023** zum Thema „Ist Tourismus planbar?“. Insgesamt sind in diesem Jahr vier Fachgespräche geplant. Die Anmeldung ist bereits jetzt möglich unter: <https://bzt.bayern/events/planbarkeit-im-tourismus/>

Die erwähnte BZT-Studie ist unter <https://bzt.bayern/umfrage-tourismusakzeptanz-bayern> abrufbar. Alle Fachgespräche der Dialogreihe können nach den jeweiligen Veranstaltungen unter <https://bzt.bayern/jahresdialoge/> nochmals verfolgt werden.

Die **BZT-Jahrestagung 2023** am **09. und 10. Mai 2023** im Kongress am Park in Augsburg steht unter dem Titel „Der Gast im Mittelpunkt: heute – morgen – übermorgen“. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter: <https://bzt.bayern/events/jahrestagung-2023/>

Für weitere Rückfragen:

Prof. Dr. Alfred Bauer

Bayerisches Zentrum für Tourismus

a.bauer@bzt.bayern

www.bzt.bayern

Marion Krimmer

Wilde & Partner Communications GmbH

marion.krimmer@wilde.de

T: +49 (0)89 - 17 91 90 – 16

www.wilde.de Follow us on [Facebook](#) and [Instagram](#)

Im Auftrag für:

Bayerisches Zentrum für Tourismus e.V.

Wiesstraße 13a · 87435 Kempten

info@bzt.bayern · www.bzt.bayern

0831/870 230 40

Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) ist ein An-Institut der Hochschule Kempten. Es wurde im Zuge der neuen Tourismusinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gegründet und versteht sich als ein unabhängiger wissenschaftlicher Thinktank. Neben relevanten Forschungsprojekten initiiert und moderiert das BZT den praxisrelevanten Austausch zwischen Wissenschaftlern, Politikern und den verschiedenen Akteuren der Tourismuswirtschaft. Dabei stehen die Vermittlung von Wissen, die Identifikation wichtiger Themen der bayerischen Tourismuswirtschaft, die Vernetzung der bayerischen Tourismusakteure und ein lösungsorientierter Diskurs zur Förderung, Optimierung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit des bayerischen Tourismus im Fokus. Ziel des BZT ist die Förderung von Tourismuswissenschaft und -forschung sowie die Intensivierung des interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustauschs. Näheres unter: <https://bzt.bayern/>

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Zentrum für Tourismus e.V.
Wiesstraße 13a · 87435 Kempten
info@bzt.bayern · www.bzt.bayern
0831/870 230 40

Leitung: Prof. Dr. Alfred Bauer
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jürgen Schmude
Stellvertretende Leitung: Prof. Dr. Marco A. Gardini
Schatzmeister: Klaus Fischer